

# AMTSBLATT

## FÜR DIE ERZDIÖZESE FREIBURG

479

Stück 21

Freiburg im Breisgau, 23. August

1956

Errichtung der Pfarrkuratie Maria Königin in Rastatt. — Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Bruchhausen. — Anordnung zum Katholikentag in Köln. — Einwanderung nach Kanada. — Priesterexerzitien. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendum. — Anweisung der Neupriester 1956. — Versetzungen.



Nr. 147

### Errichtung der Pfarrkuratie Maria Königin in Rastatt

Für die Katholiken, welche auf dem nachbezeichneten Gebiet der Gemarkung Rastatt wohnen, errichten Wir nach Anhörung Unseres Metropolitankapitels und aller hierfür in Betracht kommenden Stellen mit Wirkung vom 1. September 1956 eine selbständige, römisch-katholische Pfarrkuratie »Maria Königin« in Rastatt. Die Pfarrkuratie teilen Wir dem Landkapitel Rastatt (Regiunkel »Rheintal«) zu.

Die Grenzen der Kuratie sind folgende: Im Norden, Westen und Osten fallen die Grenzen der Kuratie mit den Gemarkungsgrenzen zusammen. Die Grenze nach Süden verläuft in Richtung von Osten nach Westen wie folgt: Vom Aufstoß der Karlsruherstraße auf die Gemarkungsgrenze in südwestlicher Richtung durch die Karlsruherstraße bis zum Bahnhof, sie folgt von da der Friedhofstraße, der Ludwig-Wilhelm-Straße, An der Ludwigfeste und der Karl Schurz-Straße, sie überquert die Murg und verläuft in der Richtung der Neuen Brücke nach Westen bis zum Aufstoß auf die Gemarkungsgrenze. Grenze ist jeweils die Mittellinie der genannten Straßen.

Als Kuratiekirche weisen Wir der Pfarrkuratie die neuerstellte Kirche »Maria Königin« daselbst zu.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich Taufen, Eheverkündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Pfarrkuratie Kirchenbücher zu führen.

Die rechtlichen Verhältnisse der Pfarrkuratie und des Pfarrkuraten bestimmen sich gemäß der Erzbischöflichen Verordnung vom 6. Dezember 1934 betr. die Pfarrkuratien und ihre Seelsorger (Amtsblatt 1934, Nr. 32, S. 297).

Freiburg i. Br., den 4. August 1956

† Eugen, Erzbischof.

Nr. 148

### Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Bruchhausen

Für die Katholiken, die auf dem Gebiet der Gemeinde Bruchhausen wohnen, errichten Wir mit Wirkung vom 1. August 1956 unter Lostrennung von der seitherigen römisch-katholischen Kirchengemeinde Ettlingenweier eine eigene, selbständige, römisch-katholische Kirchengemeinde Bruchhausen. Die Grenzen decken sich mit denen der römisch-katholischen Pfarrkuratie Bruchhausen.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat hierzu gem. Art. 1 des bad. Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 1 der VVO hierzu in der Fassung vom 19. März 1956 (Ges. Bl. S. 78) die staatliche Genehmigung erteilt.

Freiburg i. Br., den 17. August 1956.

† Eugen, Erzbischof.

Nr. 149

Ord. 22. 8. 56

### Katholikentag in Köln

Der 77. Deutsche Katholikentag vom 29. August bis 2. September 1956 in Köln soll alle Gläubigen, auch jene, die nicht nach Köln gehen können, auf das wichtige und zeitgemäße Thema »Die Kirche, das Zeichen Gottes unter den Völkern« hinweisen. Wir ersuchen die H. H. Geistlichen, in geeigneter Weise die Gedanken dieses Themas den Gläubigen zu vermitteln.

Um auch äußerlich einen Zusammenhang zwischen dem Beten und Feiern des Katholikentages und den einzelnen Pfarrgemeinden herzustellen, verordnen wir:

1. Während der Eucharistischen Schiffsprozession auf dem Rhein am Samstag, den 1. September, wird, wie in allen Kirchen Deutschlands, so auch in unserer Erzdiözese, eine Andachtsstunde vor ausgesetztem Allerheiligsten in der Monstranz gehalten, damit sich die deutschen Katholiken im Gebete mit den Teilnehmern des Katholikentages vereinigen. Diese Andacht soll tunlichst um 19 Uhr stattfinden und nach



dem Diözesangesang- und Gebetbuch »Magnifikat« S. 414 gefeiert werden.

2. Am Samstagabend läuten die Glocken aller Kirchen von 18.45 bis 19 Uhr.

3. Die Kirchen, Pfarrhäuser, kirchliche Heime und Anstalten flaggen am 1. und 2. September ds. Js.

Nr. 150

Ord. 31. 7. 56

### Einwanderung nach Kanada

Wenn in den letzten Jahren Einwanderer nach Kanada gegangen sind, bedeutete das in den meisten Fällen eine Trennung der Familien, weil für die Familienangehörigen die Passagekosten nicht bewilligt wurden. Insgesamt handelt es sich um 3 500 katholische Familien, die auf diese Weise getrennt wurden. Ein Teil dieser Familien ist dem St. Raphaelsverein bekannt und wird von ihm betreut. Damit auch den anderen Familien geholfen werden kann, ist es notwendig, diese dem St. Raphaelsverein zu melden. Verschiedene Hilfsmöglichkeiten haben sich dafür eröffnet.

Die Pfarrgeistlichen werden gebeten, auf geeignete Weise alle Familien, deren Männer sich bereits in Kanada befinden, zur Meldung beim St. Raphaelsverein, Hamburg 1, Große Allee 41, aufzufordern.

### Priesterexerzitien

Im Kloster »Maria Hilf« in Bühl (Baden) finden vom 24.-27. September 1956 Priesterexerzitien statt. Exerzitienmeister: P. Hummel C.SS.R.

### Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Valentin Biehler auf die Pfarrei Bärenthal und des Pfarrers Bernhard Kaiser auf die Pfarrei Tiergarten mit Wirkung vom 1. Oktober 1956 cum reservatione pensionis angenommen.

### Publicatio beneficiorum conferendorum

Tiergarten, decanatus Achern.

Collatio libera. Petitiones usque ad diem 6 mensis Septembris 1956 proponendae sunt.

### Anweisung der Neupriester 1956

Axtmann Heinz, als Vikar nach Waldulm.  
Berthold Robert, als Vikar nach Grünsfeld.  
Börsig Joseph, als Vikar nach St. Leon.  
Duffner Herbert, als Vikar nach Grenzach.  
Ernst Otto, als Vikar nach Karlsdorf.  
Feuerstein Meinrad, als Vikar nach Lauda.  
Frank Paul Alfons, als Vikar nach Obergimpfern.  
Frietsch Berthold, als Vikar nach Wiesental.

Garloff Robert, als Vikar nach Malsch b. W.  
Greinacher Dr. Norbert, als Vikar nach Baden-Lichtental.

Hafner Joseph iun., als Vikar nach Neuthard.  
Heil Gebhard, als Vikar nach Kappelrodeck.  
Herrmann Bernhard, als Vikar nach Mannheim-Rheinau.

Herrmann Bruno, als Vikar nach Forchheim b.K.  
Jung Helmut, als Vikar nach Durmersheim.  
Klem Joseph, als Vikar nach Hecklingen.  
Manz Helmut, als Vikar nach Schutterwald.  
Maurer Bernhard, als Vikar nach Schluchsee.  
Moll Wolfgang, als Vikar nach Schriesheim.  
Pfefferle Bernhard, als Vikar nach Markdorf.  
Reinelt Gerhard, als Vikar nach St. Trudpert.  
Ripperger Bernhard, als Vikar nach Forst.  
Rudigier Paul, als Vikar nach Hohentengen.  
Sauer Joseph, als Vikar nach Vimbuch.  
Schäfer Ferdinand, als Vikar nach Bruchsal, St. Paul.

Scherer Franz, als Vikar nach Erzingen.  
Scholl Norbert, als Vikar nach Hornberg.  
Seeger Theodor, als Vikar nach Karlsruhe, St. Konrad.

Wörner Edgar, als Vikar nach Reichtental.

### Versetzungen

10. Aug.: Hupperts P. Alois SCJ., als Diözesansekretär des Bonifatiusvereins und des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung und Mitglied des Erzb. Missionsinstitutes in Freiburg i. Br.

13. Aug.: Maurer Bernhard, Vikar in Schluchsee, i. g. E. nach Oppenau.

13. Aug.: Wörner Edgar, Vikar in Reichtental, i. g. E. nach Neuhausen b. V.

15. Aug.: Schmülling P. Wilhelm OSC., als Vikar nach Freiburg i. Br., Hl. Geist-Kuratie.

15. Aug.: Winter P. Kilian OFM., als Vikar nach Rastatt, Herz-Jesu-Pfarrei.

16. Aug.: Hafner Joseph iun., Vikar in Neuthard, i. g. E. nach Rot b. W.

16. Aug.: Stigler Hermann, Vikar in Büchenau, i. g. E. nach Baden-Baden, U. I. Fr.

21. Aug.: Bellert Eugen, Vikar in Ketsch, i. g. E. nach Untergrombach.

21. Aug.: Sauer Joseph, Vikar in Vimbuch, i. g. E. nach Ketsch.

### Erzbischöfliches Ordinariat